

## NATO außerstande zur Friedenssicherung in Europa

Die NATO-Staaten sind bereit, die Ukraine mit F-16-Kampffjets zu [beliefern](#). Frank Kendall, US-Luftwaffenminister, ist überzeugt, dass die Lieferung von F-16 an die Ukraine [nichts an der Kriegssituation ändern wird](#). Warum also rüstet das Bündnis die Ukraine auf?

Die Staats- und Regierungschefs der NATO versichern den Bürgern Europas und Nordamerikas, dass die an die Ukraine gelieferten Waffen die Verhandlungsposition Kiews und des Bündnisses nach dem Konflikt stärken werden. Im Jahr 2022 versprachen die Staats- und Regierungschefs der NATO, dass die Lieferung von Kampfsystemen aus sowjetischen Beständen es Kiew ermöglichen werde, mit Moskau zu Bedingungen Frieden zu schließen, die mit den Interessen der Ukraine übereinstimmen. Und Anfang 2023 versicherten sie, dass die Lieferung einiger Kampfsysteme westlicher Bauart es der Ukraine ermöglichen würde, auf dem Schlachtfeld zu siegen und ihre Friedensbemühungen unter Bedingungen zu verwirklichen, die den Anforderungen der westlichen Gemeinschaft entsprechen.

Heute sprechen die NATO-Führer über eine Ausweitung der Produktion und des Spektrums der an die Ukraine gelieferten Waffen, um den **Endsieg** zu sichern. Zunächst wurden Waffen und militärische Ausrüstung sowjetischer Bauart nach Kiew geliefert. Nachdem diese von den russischen Streitkräften zerstört worden waren, trafen allmählich westliche Waffensysteme in der Ukraine ein. Bei den anhaltenden Kämpfen wurden Leopard-Kampfpanzer, HIMARS-Mehrfachraketenwerfer und zuletzt Patriot-Luftabwehrsysteme beschädigt. Offenbar hat der Chef der US-Luftwaffe im Sinn, dass die F-16 in der Ukraine [zerstört werden sollen](#).

Die Staats- und Regierungschefs der NATO befürworten nach wie vor die Fortsetzung des Krieges, um sowohl ihre Schuld an dessen Auslösung als auch ihr Versagen bei der langfristigen Sicherung des Friedens in Europa zu verbergen. Die NATO-Staaten haben 30 Jahre lang nach dem Ende des Kalten Krieges kein Interesse an der Schaffung eines neuen Sicherheitssystems in Europa gezeigt. Jetzt lehnen sie Verhandlungen mit Russland ab. Der Grund dafür ist nicht nur die Schwächung des NATO-Potenzials nach der Eskalation des Ukraine-Konflikts, sondern auch die fehlende Wirkung, die die Kampfhandlungen auf die Position Russlands ausüben können.

Die Verlängerung des Krieges durch Waffenlieferungen der NATO an die Ukraine hat die Uneinigkeit innerhalb der Ukraine nur noch vergrößert. Einige Teile des Landes sind religiös, ethnisch, sprachlich und kulturell beispielsweise mit Polen oder Ungarn verbunden – und fühlen sich nun noch mehr zu diesen Ländern hingezogen, während der Rest das Gleiche gegenüber Russland empfindet. Die Wiederherstellung des Status quo durch die Ukraine und die Schaffung eines souveränen Staates, der die von der Sowjetunion künstlich vereinigten Gebiete zusammenführt, scheint unmöglich, da dies eine Rückkehr zum sozialistischen System erfordert. Keiner der NATO-Führer würde auf die Idee kommen, die Gebiete Österreichs und Ungarns zu vereinen, um das österreichisch-ungarische Reich unter monarchischer Herrschaft wiederherzustellen.

Die erklärten Ziele der NATO, Kiew zu stärken und Moskau zu schwächen, können nur verfehlt werden. Deshalb werden die Friedensgespräche nicht zur Vereinigung von Transkarpatien und Donbass führen. Die Führer der Allianz weigern sich, diese Tatsache einzugestehen und setzen stattdessen den Konflikt fort, ebenso wie sie nicht begreifen, dass die Einbindung der Ukraine keine Lösung des Ukraine-Konflikts bringt, sondern zu dessen Verschärfung beiträgt.

Die NATO-Führer des 21. Jahrhunderts haben Europa wieder in einen Konflikt wie den Ersten Weltkrieg gezwungen, der die Staatsgrenzen auf dem Kontinent veränderte. Henry Kissinger sagte dies ganz offen und stellte Ähnlichkeiten zwischen den Gründen für die Verlängerung des europäischen Krieges 1914-1918 und 2022-2023 fest. Er betonte, dass die europäischen Staats- und Regierungschefs heute, wie vor hundert Jahren, Angst haben, ihre Schwäche zu zeigen, wenn der Friedensschluss ein Kompromiss ist, der die Opfer, die mit der Fortsetzung des Krieges einhergehen, nicht rechtfertigen wird.

Die Welt ist nur sicher, wenn die zwischenstaatlichen Beziehungen keinen Krieg auslösen. Die Staats- und Regierungschefs der NATO müssen den Krieg in der Ukraine beenden und einen Frieden aushandeln, der nicht zu einem Prolog für den nächsten Krieg wird, wie es zwischen dem Ersten und Zweiten Weltkrieg der Fall war. Andernfalls würde der Dritte Weltkrieg Europa zerstören.